



Aufgrund der linearen Entwicklung Altendorfs fehlt ein klares und identitätsstiftendes Zentrum. Das Neudenken der Schulanlage stärkt den historischen Ortskern und schafft eine neue Mitte.

2020
Selektiver Wettbewerb, 2. Rang
Schulraumerweiterung, Primarschule,
Kindergarten, Mehrzweckraum

Bauherrschaft
Gemeinde Altendorf SZ

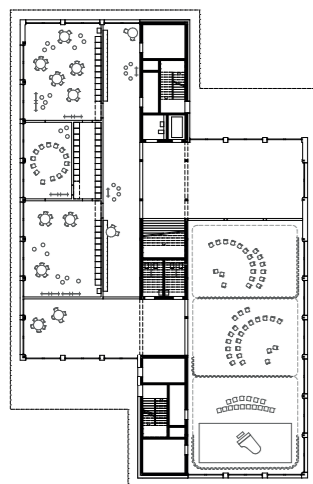
Landschaftsarchitektur
Cadrage Landschaftsarchitekten,
Zürich

Bauingenieur
INGENI AG, Zürich

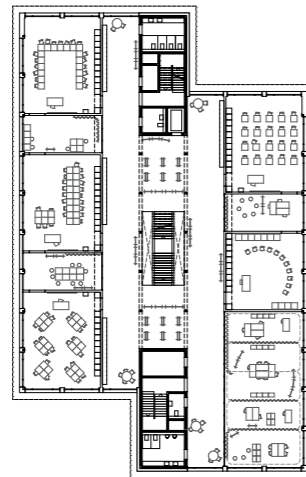
Visualisierungen
© OVImages, Baden

Mit der Erweiterung des Schulcampus entstehen differenzierte Aussenräume in einer organischen Formensprache. So entsteht im Nordwesten ein neuer Park um die Dorfmitte von Altendorf zu stärken und im Süden wird ein allseitig von Schulbauten geschützter Pausenhof aufgespannt. Die Staffelung des Volumens reagiert zweiseitig geschickt auf den Kontext.

Die Raumstruktur des Neubaus ist über alle Geschosse hinweg in zwei Zimmerschichten unterteilt, welche sich nach Osten bzw. Westen orientieren. Zwischen diesen zwei Schichten liegt eine mittige Kernzone, die die vertikale Erschliessung sowie sämtliche Nebenräume aufnimmt. In den seitlichen Gebäudeflügeln befinden sich die Klassenzimmer mit ihren zugehörigen Gruppenräumen. Drei Klassen bilden gemeinsam ein Cluster, das sich zusammen einen grosszügigen Garderoben-Vorbereich teilt. Um eine hohe Flexibilität und gute Überschaubarkeit zu gewährleisten sind die Gruppenräume dabei jeweils zwischen zwei Zimmer eingespannt. Die räumlichen Rahmenbedingungen sind somit gegeben, um eine Vielzahl unterschiedlicher Unterrichtsformen in verschiedenen Klassengrössen abzuhalten.



Erdgeschoss mit Mehrzweckraum und Kindergarten



Obergeschoss Primarschule



Querschnitt